

Ressort: Politik

Beck: Rücktritt als SPD-Chef war am schlimmsten

Mainz, 16.01.2013, 00:48 Uhr

GDN - Der scheidende Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz, Kurt Beck, hat seinen erzwungenen Rücktritt vom SPD-Vorsitz als die größte Verletzung seiner politischen Karriere bezeichnet. In seinem letzten Interview als Ministerpräsident sagte Beck der "Bild-Zeitung" (Mittwochausgabe): "Das hat mich sehr getroffen. Aber ich habe meinen Frieden gemacht."

Seine schönsten Momente seien dagegen gewesen: "Wenn ich Menschen helfen konnte, die unverschuldet in Not geraten sind, hat mich das glücklich gemacht." Generell warnte Beck die Politik davor, "lebensfern und synthetisch" zu werden. Beck: "Wenn die Zeit für die Begegnung mit den Bürgern fehlt, geht das Verständnis für die realen Probleme verloren. Das kann zu Fehlentscheidungen führen, unter denen dann Menschenleiden müssen." Die Chancen von SPD-Kanzlerkandidat Peer Steinbrück hält Beck für weiterhin gut. Beck: "Stimmungen wechseln schnell, das Rennen ist offen. Ich setzte aber darauf, dass Rot-Grün die Landtagswahl in Niedersachsen gewinnt."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-5869/beck-ruecktritt-als-spd-chef-war-am-schlimmsten.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com